

Presseinformation, 22. Mai 2024

AHF Schladming startet morgen unter dem Thema Vertrauen  
AHF-Umfrage: Über die Hälfte der Österreicher:innen zufrieden mit  
Gesundheitsversorgung – zwei Drittel sehen jedoch aktuell  
Verslechterung

Über die Hälfte der Österreicher:innen (57 %) sind „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“ mit der heimischen Gesundheitsversorgung. Fast drei Viertel (73 %) halten diese für besser als die Versorgung in anderen Ländern. Die Umfrage von demox research im Auftrag des Austrian Health Forum unter 1.000 Österreicher:innen zeigt aber auch, wo es dringenden Handlungsbedarf gibt: Rund zwei Drittel (65 %) sehen nämlich eine Verschlechterung der Versorgung und fast die Hälfte empfindet es als schwierig, bei einem gesundheitlichen Anliegen einen Termin bei der entsprechenden Stelle zu bekommen.

Das Vertrauen in das heimische Gesundheitssystem und die medizinische Versorgung in Österreich ist gesunken: Seit Mai 2020 sind die Österreicher:innen immer weniger zufrieden damit. Gaben damals noch 37 Prozent an, „sehr zufrieden“ mit der Gesundheitsversorgung im Land zu sein, sank dieser Wert im Laufe der Jahre erst knapp unter 30 Prozent (2021) und dann unter 20 Prozent (2022: 16 %, 2023: 14 %). Bei der diesjährigen Umfrage zeigten sich nur mehr neun Prozent der Befragten „sehr zufrieden“. Rund zwei Drittel (65 %) sehen eine Verschlechterung in der heimischen Gesundheitsversorgung, 2023 sahen 59 Prozent sinkende Qualität.

Ebenso ist die Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Terminen heuer niedriger als noch letztes Jahr: Die Hälfte der Befragten (50 %) empfindet es als schwierig, bei einem gesundheitlichen Problem einen Termin bei der richtigen Institution zu bekommen. Im Vorjahr war es nur ein Drittel (33 %), das die Terminverfügbarkeit kritisierte.

„Dieser Vertrauensverlust liegt in einem europaweiten Trend, auf den die WHO bereits mit einer eigenen Publikation hingewiesen hat“, erklärt **Christoph Hörhan, Gründer des Austrian Health Forum**, das morgen in Schladming startet. „Um dem gegenzusteuern ist es wichtig, alle Beteiligten – von den Patient:innen und Ärzt:innen über die Krankenanstalten und Medien bis zur Sozialversicherung und Politik – einzubinden. Das ermöglicht das Austrian Health Forum, indem es einen Ort zum Zusammenkommen und zum Finden von Lösungen bietet.“

### Starke Zustimmung zur Gesundheitsreform

Viele Anliegen der Gesundheitsreform hingegen bekommen starke Zustimmung von den Befragten der Umfrage. So halten 63 Prozent die Ausweitung digitaler Kommunikation für gut und 56 Prozent würden es auch begrüßen, nach einer Abklärung durch die Gesundheitshotline 1450 einer Gesundheitseinrichtung oder einem:r Ärzt:in zugewiesen zu werden. Weiters erwarten sich 44 Prozent bessere Durchimpfungsraten von einer Ausweitung der Impfprogramme, d.h. kostengünstigere Impfungen bzw. Kostenfreiheit für die wichtigsten.

### Privater Austausch zum Thema Gesundheit

Ein weiteres Ergebnis der aktuellen Umfrage: Die Hälfte der Österreicher:innen spricht heutzutage oft über ihre Gesundheit sowie das Gesundheitssystem mit ihrer Familie, ihren Freund:innen und Bekannten (2023: 44 %, 2024: 50 %). „Menschen machen sich Gedanken zu ihrer Gesundheit und sprechen das auch aktiv in ihrem Umfeld an. Das ist positiv zu sehen. Vertrauen entsteht auch durch Zuspruch anderer“, interpretiert **Christoph Hörhan** die Ergebnisse der Umfrage.

### AHF-Schladming 2024 startet unter dem Generalthema „Vertrauen“

Das AHF Schladming steht heuer unter dem Generalthema „Vertrauen“. „Vertrauen zwischen Patient:innen und Ärzt:innen ist unerlässlich für den Behandlungserfolg. Und das Vertrauen zwischen den Systempartnern Bund, Länder und Sozialversicherung ist unerlässlich für die Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems“, ist **Gründer Hörhan** überzeugt. „Dazu gehört die Beschäftigung mit dem Thema Patient:innen-Daten und den Patient:innen-Pfaden durch unser Gesundheitssystem.“

Ab morgen 13 Uhr bis inklusive Samstag findet das Austrian Health Forum in Schladming statt. Am Eröffnungstag der fünften Auflage der Konferenz hält unter anderem Harald Welzer, deutscher Soziologe und Sozialpsychologe, seine Keynote zum Thema „Komplexe Systeme: (Wie) Ist Vertrauen möglich?“.

Zum ausverkauften Gesundheitskongress werden mehr als 400 Köpfe aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen erwartet – darunter unter anderem Bundesminister **Johannes Rauch**, Landesrat **Karlheinz Kornhäusl**, Gesundheitsstadtrat **Peter Hacker**, Politikwissenschaftler **Peter Filzmaier**, Young Global Leader des Weltwirtschaftsforums **Lisa Witter**, Vorsitzender der Konferenz der Sozialversicherungsträger **Peter Lehner** und Generaldirektor Stellvertreter der Österreichischen Gesundheitskasse **Rainer Thomas**.

Foto, redaktionelle Verwendung honorarfrei, © Klaus Ranger

Christoph Hörhan, Gründer des Austrian Health Forum

### Rückfragen unter

Himmelhoch Text, PR & Event

Mag. Claudia Resch

[claudia.resch@himmelhoch.at](mailto:claudia.resch@himmelhoch.at)

Mag. Natascha Händler

[natascha.haendler@himmelhoch.at](mailto:natascha.haendler@himmelhoch.at)

+43(0)650 2037412

*Das Austrian Health Forum dankt folgenden Partnern für ihre Unterstützung:*

Bristol Myers Squibb

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Caritas der Erzdiözese Wien

Eli Lilly Ges.m.b.H.

Gesundheitsfonds Steiermark

GSK

IT-Services der Sozialversicherung GmbH (ITSV GmbH)  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
Medtronic  
NÖGUS  
NÖ Landesgesundheitsagentur  
Roche Austria  
Österreichische Apothekerkammer  
Österreichische Gesundheitskasse  
Schiefer Rechtsanwälte  
Vinzenz Gruppe